

exakten Entstehungsdatum handschriftlich in Tusche vorne auf das Blatt setzt und somit - ähnlich wie etwa Paul Klee - bewusst zu einem mitbestimmenden Faktor der Arbeit macht. Fein und poetisch sind oft auch die farbigen Akzente in Aquarellfarbe, die den arabischen Liniengeflechten einen flächigeren Gegenpart bieten und den manchmal abgründigen Tiefen psychischer Verfasstheit heitere und lyrische Noten an die Seite stellen.

Äquivalent zur Idee der 'écriture automatique' der Surrealisten schöpfte Maaß Inspiration aus den tiefen Schichten innerer Versunkenheit, die in seinen Werken hermetisch Geheimnisvolles, Abgründiges und Getriebenes ebenso zu Tage fördert wie menschenfreundliche Zugewandtheit, feinen Humor und sensibles Einfühlungsvermögen.

Dr. Kristina Hoge

Wir laden Sie herzlich ein

zur

Uraufführung

von

„Neue Bilder einer Ausstellung“

komponiert von

Marco Hertenstein für Matthias Maaß

am

Freitag, dem 27. Juni 2025 um 19.00 Uhr

Museum Haus Cajeth

www.cajeth.de

Museum-Haus-Cajeth@online.de

Telefon 06221-4307134 oder 06221-24466



Matthias Maaß

fragil • poetisch • abgründig

Ausstellung vom 14. Februar - 3. Juli 2025

Museum Haus Cajeth

69117 Heidelberg • Haspelgasse 12

Das Museum Haus Cajeth
- Stiftung Sammlung Hassbecker -
und Hassbecker's Galerie & Buchhandlung
laden Sie herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung

Matthias Maaß

fragil • poetisch • abgründig

am

Freitag, dem 14. Februar 2025 um 19.00 Uhr

Begrüßung
Barbara Schulz
Museum Haus Cajeth

Grußwort der Stadt Heidelberg
Dr. Andrea Edel
Leiterin des Kulturrats Heidelberg und
Kordinatorin der UNESCO City of Literature Heidelberg

Zur Ausstellung
Wilhelm Kampik
Matthias Maaß Collection

Werkeinführung
Dr. Kristina Hoge
Kunsthistorikerin und Galeristin

Musik
Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Rolf Verres
Klavier

14. Februar bis 3. Juli 2025
Montag bis Freitag von 11.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von 12.00 bis 16.00 Uhr

In Zusammenarbeit mit der
Gesellschaft der Freunde des Museum Haus Cajeth e.V.
Gefördert durch die Stadt Heidelberg/Kulturrat

 **Heidelberg**

Als der Heidelberger Künstler Matthias Maaß 2019 im Alter von 61 Jahren viel zu früh verstarb, hinterließ er ein reichhaltiges Werk, für dessen Bewahrung und Sichtbarkeit Sorge zu tragen sich die Matthias Maaß Collection zur Aufgabe gemacht hat. Ziel dieser Ausstellung ist somit, neben dem Andenken an eine außergewöhnliche Persönlichkeit, die Herausstellung der im besten Sinne eigenwilligen stilistischen Prägung sowie eine Zusammenstellung unterschiedlicher wesentlicher Werkgruppen im Gesamtschaffen des Künstlers zu zeigen.



Bekannt wurde Maaß in erster Linie durch seine Kopf- oder Tagesbilder, zumeist in Tusche und Aquarell auf A4 Papier gezeichnet. Darüber hinaus entstanden aber auch Öl- und Acrylbilder auf Leinwand, einige Druckgrafiken und zahlreiche Bleistift-, Buntstift- und Kreidezeichnungen.

Charakteristikum in Maaß Arbeiten ist die Linie. Sie ist fragil und dennoch dezidiert. Insbesondere in den Tuschezeichnungen fasziniert das Zarte und zugleich auch Eckige und Kantige der oft scheinbar endlos geführten Bahnen. In suchender Ungenauigkeit bewahren die Linien des Künstlers immer menschliche Dimension, auch wenn er sie in ein Raster aus vorherberechneten Rechteck-Kompartimenten zwingt und einem Drang nach Ordnung nachgibt. Insbesondere durch das immer wieder neue Ansetzen mit frischer Tusche entsteht parallel zu dem figurativen Motiv ein abstraktes Muster von geheimnisvoller Rhythmik und faszinierender Ästhetik.

Poetische Stimmungen ergeben sich häufig durch wunderbar assoziativ gesetzte Titel, die Maaß neben dem